

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine,
Kongresse etc.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 7. Jänner 1909.

Prof. Dr. R. v. Wettstein legt eine Abhandlung von Prof. Dr. Fridolin Krasser in Prag vor, mit dem Titel: „Die Diagnosen der von Dionysius Stur in der obertriadischen Flora der Lunzerschichten als Marattiaceenarten unterschiedenen Farne.“

In dieser Abhandlung werden aus dem Nachlaß von Stur stammende Diagnosen zu einer Reihe von Marattiaceen publiziert, die Stur in den Sitzungsberichten, mathem.-naturw. Kl., Bd. CXI. I. Abt., Märzheft 1885, in einer Enumeration der Lunzer Flora als nomina nuda bekannt gegeben hatte. Auf Grund des Studiums der phytopaläontologischen Literatur und der im Museum der k. k. Geologischen Reichsanstalt aufbewahrten Originale werden die Marattiaceenarten der fossilen Flora der Lunzerschichten nunmehr unter Benutzung der erwähnten Sturschen Diagnosen beschrieben und die Nomenklatur unter möglichster Benutzung der nomina nuda Sturs von 1885 festgelegt, so daß nun die folgende Übersicht über die Marattiaceen der Lunzer Flora gegeben werden kann:

Marattiaceae.

Subordo: *Senftenbergiae* Stur.

Genus: *Coniopteris* Brongn., Schenk emend.

1. *C. lunzensis* Stur, n. sp.

Subordo: *Acrostichiformes* Stur.

Genus: *Speiroparpus* Stur, n. gen.

1. *Sp. virginensis* (Font.) Stur.
2. *Sp. Neuberi* Stur, n. sp.
3. *Sp. auriculatus* Stur, n. sp.
4. *Sp. tenuifolius* (Emmons) Krasser.

Subordo: *Hawleae* Stur.

Genus: *Oligocarpia* Goepp.

1. *O. distans* (Font.) Stur.
2. *O. bullata* (Bunb.) Stur.
3. *O. coriacea* Stur, n. sp.

Subordo: *Asterotheceae* Stur.

Genus: *Asterotheca* Presl.

1. *A. Meriani* (Brongn.) Stur.

Subordo: *Displaziteae* Stur.

Genus: *Bernoullia* Heer.

1. *B. lunzensis* Stur, n. sp.

Subordo: *Danaeae* Presl.

Genus: *Pseudodanaeopsis* Font., Krasser emend.

1. *Ps. plana* (Emmons) Font.
2. *Ps. marantacea* (Presl) Krasser.

Subordo: *Taeniopterideae* Stur.

Genus: *Macrotaeniopteris* Schimp.

- a) *Macrotaeniopterides verae* Krasser.
 1. *M. simplex* Krasser, n. sp.
 2. *M. latior* Krasser, n. sp.
 3. *M. angustior* Krasser, n. sp.
- b) *Macrotaeniopterides pterophylliformes* Krasser.
 1. *M. Haidingeri* Krasser, n. sp.
 2. *M. lunzensis* Krasser, n. sp.

Von den 17 in der Abhandlung diagnostizierten und bibliographisch bearbeiteten Arten sind heute noch 10 neu und bisher nur aus den Lunzerschichten bekannt. Sämtliche Marattiaceen der Lunzer Flora gehören ausgestorbenen Gattungen an, die aber durch die Sporangienmerkmale als natürliche Gattungen auch im Sinne der Systematik der rezenten Marattiaceen gelten müssen. Die Marattiaceenflora der Keuperzeit, soweit sie in den Lunzerschichten erhalten ist, zeigt demnach eine ganz beträchtliche Differenzierung; 7 Gattungen mit zusammen 17 Arten.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 21. Jänner 1909.

Dr. Fritz Knoll in Graz übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: „Studien zur Artabgrenzung in der Gattung *Astilbe*.“

Es wurde wiederholt in früherer Zeit die Ansicht ausgesprochen, daß die Gattungen *Astilbe* und *Aruncus* so nahe verwandt seien, daß es allenfalls angezeigt wäre, beide Gattungen unter einer einzigen Gattungsbezeichnung zu vereinigen. Von diesem Gesichtspunkt aus hat der Verfasser seine Untersuchungen begonnen. Er ist dabei zu dem Resultat gelangt, daß beide obgenannte Gattungen sich durchaus scharf voneinander unterscheiden lassen und daß keinerlei Übergänge zwischen ihnen vorhanden sind. Auch die Behauptung, daß zwischen beiden Gattungen Bastarde vorkommen, hat sich als unzutreffend erwiesen. Um zu diesem Resultat zu kommen, mußte der Verfasser erst eine genaue Revision der (im allgemeinen ziemlich ungenau beschriebenen) *Astilbe*-Arten vornehmen. Da sich hiebei verschiedene Änderungen in der Abgrenzung der bekannten Arten sowie die Beschreibung einiger neuer Spezies als notwendig erwiesen, hat der Verfasser seine bei der Beschäftigung mit der Gattung *Astilbe* gemachten

Beobachtungen in der vorliegenden Arbeit zusammengefaßt. Der Autor hat zehn ihm in Herbarexemplaren zugängliche, bereits bekannte Arten der Gattung *Astilbe* neu umgrenzt und mit ausführlichen lateinischen Diagnosen versehen, sowie drei neue Arten und einen Bastard beschrieben.

Hofrat Prof. Dr. J. Wiesner überreicht eine von Dr. K. Linsbauer und E. Abranovicz im pflanzenphysiologischen Institut der k. k. Universität in Wien ausgeführte Arbeit, betitelt: „Untersuchungen über die Chloroplastenbewegungen.“

Die wichtigeren Ergebnisse lauten:

1. Die Bewegungen der Chloroplasten von *Lemna trisulca* und *Funaria hygrometrica* weisen in ihrer Beeinflussung durch verschiedene Agentien mehrfache Analogien mit der Plasmaströmung auf;

a) Ätherwasser (1%) sistiert die sich beim Übergang ins Dunkle normalerweise einstellenden Bewegungen, während hierdurch die Annahme der Profilstellung aus der Epistrophe bei direkter Insolation nicht nur nicht gehemmt, sondern sogar beschleunigt wird. In positiver Apostrophe ätherisierte Chloroplasten behalten jedoch unter allen Umständen ihre Stellung bei.

b) CO₂-Entzug sistiert umgekehrt den Übergang in positive Apostrophe bei direkter Insolation, beeinflusst jedoch nicht die Annahme der negativen Apostrophe aus der Epistrophe bei Übertragung ins Dunkle.

2. Die bei Insolation auftretenden Chloroplastenbewegungen unterscheiden sich jedoch von der Plasmaströmung schon insofern, als sie an die Assimilationsfähigkeit gebunden sind.

3. Turgorsteigerung bedingt die Annahme der positiven Apostrophe, vielleicht sogar jede Profilstellung der Chloroplasten.

4. Die orientierte Ansammlung der Chloroplasten bei schräg einfallendem Lichte ist von der Apostrophe prinzipiell verschieden; sie dürfte auf eine Phototaxis des Protoplasmas zurückzuführen sein.

5. Die Chloroplasten bewegen sich (bei *Funaria*) in strangförmigen Plasmazügen, welche selbst einer kontinuierlichen Veränderung (Auflösung, Neubildung, Anastomosierung) unterworfen sind.

6. Die Bewegung der Chloroplasten ist der Hauptsache nach eine passive, wenngleich vielleicht in gewissen Fällen (z. B. bei *Funaria*) schwach amöboide Formänderungen der Chlorophyllkörner die Bewegung begünstigen.

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen Klasse vom 4. Februar 1909.

Prof. Dr. R. v. Wettstein legt eine Arbeit von Prof. Fr. Zach vor, mit dem Titel: „Untersuchungen über die Kurz-

wurzeln von *Sempervivum* und die daselbst auftretende endotrophe Mykorrhiza.“

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen Klasse vom 4. März 1909.

Das w. M. Prof. R. v. Wettstein überreichte eine Arbeit aus dem botanischen Laboratorium der k. k. Universität Graz (Vorstand Prof. Dr. K. Fritsch) von Franz Wonisch: „Über den Gefäßbündelverlauf bei den Cyrtandroideen.“

Von Hollstein wurden unter den Cyrtandroideen für *Mitraria*, *Trichosporum* und *Streptocarpus* einsträngige, für die Vertreter der *Columnae* sowie *Didymocarpus* dreisträngige Blattspuren beschrieben. Nur bei *Klugia* stellte derselbe ein markständiges Gefäßbündelsystem fest. Fritsch beobachtete einen ganz ähnlichen anormalen Gefäßbündelverlauf bei *Monophyllaea*. Solereder konstatierte Markbündel bei *Rhynchoglossum*. Der Verfasser untersuchte Vertreter aus sämtlichen Tribus der Cyrtandroideen — 41 Gattungen angehörnde 58 Arten — auf ihren Gefäßbündelverlauf hin, ohne den erwähnten anormalen Verlauf der Gefäßbündel bei einer anderen als den bereits bekannten Gattungen wiederzufinden. Der weitaus größte Teil der untersuchten Gattungen, von welchen die überwiegende Mehrheit bisher überhaupt noch nicht in bezug auf ihren Gefäßbündelverlauf untersucht worden war, folgt dem Typus mit einsträngiger Blattspur: *Ramondieae*, *Championieae*, *Streptocarpeae* zum Teil, *Trichosporaeae* zum Teil, *Hemiboeae*, *Ancanthaeae*, *Beslerieae* und *Coronanthereae*. Eine bei weitem nicht so große, doch aber noch ziemlich beträchtliche Anzahl von Gattungen ist nach dem Typus mit dreisträngiger Blattspur gebaut: *Didymocarpeae*, *Cyrtandreae* und *Columnae*, zum Teil *Streptocarpeae* und *Trichosporaeae*. Die bisher unterschiedenen Gattungsgruppen dürften also auch, was den Gefäßbündelverlauf anlangt, natürliche Gruppen darstellen. Einschränkung dazu muß wohl bemerkt werden, daß z. B. *Saintpaulia* unter den *Ramondieae* im äußeren Habitus, im Blütenbau und im Gefäßbündelverlauf so stark an *Didymocarpus sinensis* erinnert, daß Verfasser meint, *Saintpaulia* sei besser den *Didymocarpeae* einzureihen. Als eine gänzlich unnatürliche Gruppe hat sich die der *Klugieae* herausgestellt, zu welcher nach Ansicht des Verfassers nur *Klugia*, *Rhynchoglossum* und unbedingt auch *Monophyllaea* gehören, von welchen die zuletzt genannte der Früchte wegen bis jetzt bei den *Beslerieae* eingereiht wurde. Die drei genannten Gattungen haben außer dem Gefäßbündelverlauf noch das Vorkommen von Sekretgängen gemeinsam, desgleichen sind im Aufbau der Keimpflanzen phylogenetische Beziehungen nicht zu verkennen.

Das k. M. Prof. F. v. Höhnelt legt eine Abhandlung: „Fragmente zur Mykologie“, VI. Mitt., Nr. 182—288, vor.

welche gleichzeitig der zweite Teil der Ergebnisse seiner mit Unterstützung der kaiserl. Akademie durch Zusage des Buitenzorg-Stipendiums 1907/08 unternommenen Forschungsreise nach Java ist.

Die Arbeit enthält kritische Studien über zahlreiche ungenügend bekannte tropische Pilze und Neubeschreibungen derselben, wobei eine größere Anzahl von Synonymien festgestellt wurde. Ferner werden viele neue Arten und eine Anzahl von neuen Pilzgattungen aufgestellt und charakterisiert. Die Bearbeitung der gefundenen Myxomyceten ergab für dieselben drei neue Gattungen; ferner wurden die Myriangiaceen, Englerulaceen und die Gattung *Saccardia* größtenteils auf Grund der Originaltypen kritisch revidiert und neu geordnet.

Personal-Nachrichten.

Prof. Dr. P. Sorauer (Berlin) wurde zum Geheimen Regierungsrat ernannt. (Naturw. Rundschau.)

Privatdozent Dr. Karl Steinbrück wurde zum Professor der Landwirtschaftslehre an der Universität Halle ernannt. (Naturw. Rundschau.)

Dr. W. Simon hat sich an der Universität Göttingen für Botanik habilitiert. (Botan. Zentralblatt.)

Dr. J. W. C. Goethart wurde zum Direktor des Reichsherbariums in Leiden (als Nachfolger von Dr. J. P. Lotsy) ernannt.

Dr. W. H. Lang wurde zum Professor of Cryptogamic Botany an der Victoria University of Manchester ernannt. (Botan. Zentralblatt.)

Sir George King, früher Direktor des Botanischen Amtes in Indien, ist am 13. Februar im 69. Lebensjahre gestorben. (Naturw. Rundschau.)

Inhalt der April-Nummer: F. Knoll: Eine neue Art der Gattung *Coprinus*. S. 229. — L. v. Porthelm und E. Löwy: Untersuchungen über die Entwicklungsfähigkeit der Pollenkörner in verschiedenen Medien. S. 134. — Dr. Milan Šerko: Vergleichend-anatomische Untersuchung einer interglazialen Konifere. (Schluß.) S. 143. — F. Vierhapper: Eine neue *Soldanella* aus dem Balkan. S. 148. — Literatur-Übersicht. S. 151. — Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. S. 163. — Personal-Nachrichten. S. 167.

Redakteur: Prof. Dr. R. v. Wettstein, Wien, 3/3, Rennweg 14.

Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien, I., Barbaragasse 2.

Die „**Österreichische botanische Zeitschrift**“ erscheint am Ersten eines jeden Monates und kostet ganzjährig 16 Mark.

Zu herabgesetzten Preisen sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: 1852/53 à M. 2.—, 1860/62, 1864/69, 1871, 1873/74, 1876/92 à M. 4.—, 1893/97 à M. 10.—.

Exemplare, die frei durch die Post expediert werden sollen, sind mittels Postanweisung direkt bei der Administration in Wien, I., Barbaragasse 2 (Firma Karl Gerolds Sohn), zu pränumerieren.

Einzelne Nummern, soweit noch vorrätig, à 2 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Petitzeile berechnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. 163-167](#)